

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.06.2022 im Großen Saal des  
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:05 Uhr bis 18:55 Uhr

- - - - -

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

#### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Sicherheit-Recht,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,

Corina Bergmaier

Pressesprecher, Matthias Buschert

Gremien und Kommunales, Reinhard Renner

Ordnungsamt, Andreas Bohnert

Haushalt und Abgaben, Nicole Dahringer

Verkehr und Lärmschutz, Fritz Ell  
Revision, Petra Ewert  
Bildung-Kultur-Generationen, Bettina Fröhlich  
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,  
Barbara Thévenot

**Gäste**

Herr Jürgen Braun, Geschäftsführer BITS  
GmbH zu TOP 3 und TOP 4 anwesend

**Zuhörer/innen**

2

**Pressevertreter**

1

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**

Stadtrat Johannes van Daalen  
Stadtrat Ulrich Nagel  
Stadträtin Yvonne Zick

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 01.06.2022 gefassten Beschlüsse
3. Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH; Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021
4. Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der BITS GmbH für das Geschäftsjahr 2021
5. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe der Feuerwehren innerhalb und außerhalb des Landkreises Freudenstadt
6. Zusatzbezeichnung für Kommunen gem. § 5 Abs. 3 GemO "Zwetschgenstadt"
7. Berichte und Anfragen

**Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Eine Bürgerin dankt zunächst Oberbürgermeister Schnurr für seine Aussage im Hinblick auf die Bebauung im Ortskern Altschweier rund um die Pfarrkirche. Anschließend spricht sie die geplante Bebauung des ehemaligen Zimpfer-Geländes an. Konkret kritisiert sie die Höhe der geplanten Bebauung. Außerdem geht sie auf die Firstrichtung des Gebäudes und die Parkplätze für die bestehenden und neuen Häuser ein. Die vorgesehenen Parkplätze reichen aus ihrer Sicht nicht aus. Darüber hinaus sieht sie Gefahren für Kinder auf ihrem Weg zur Schule und zum Kindergarten. Abschließend zieht sie Vergleiche zu Neubauten in der Innenstadt und Rittersbach und sieht zwiespältige Auslegungen der einzelnen Bebauungspläne.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass ein Bebauungsplan erstellt wurde, um die städtebauliche Ordnung sicherzustellen. Er sagt zu, dass er sich die eingereichten Bauanträge anschaut und dann eine Rückmeldung erfolgt. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes werden auf jeden Fall eingehalten, ebenso die Stellplatzanforderungen.

### **TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 01.06.2022 gefassten Beschlüsse**

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 01.06.2022 gefassten Beschlüsse (TOP 1, 3, 4, 6 und 7) bekannt.

### **TOP 3: Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH; Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021**

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des BITS, Herrn Jürgen Braun.

Herr Braun geht auf die wichtigsten Punkte des Jahres 2021 ein, unter anderem spricht er die Belegung der Büros, die Umsatzerlöse und die Kosten an. Außerdem geht er auf die Zusammenarbeit mit RegioMore ein. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Wirtschaftsprüfer läuft sehr gut, die Prüfung hat zu keinem Einwand geführt. Abschließend geht er auf die Bilanz zum 31.12.2021 ein.

Stadtrat Hirn lobt die jahrelange ehrenamtliche Arbeit von Herrn Braun. Auf seine entsprechende Nachfrage im Hinblick auf längerfristige Mieter erläutert Herr Braun, dass er mit den Firmen im Gespräch ist. Einige Firmen planen, ein Bürogebäude in Bühl zu errichten und sind da in der Anfangsphase, was erfreulich ist, denn die Betriebe bleiben dann in Bühl. Somit werden in absehbarer Zeit Räume frei. Die Nachfrage nach Räumen ist momentan jedoch nicht sehr groß. Aus diesen Gründen ist man hinsichtlich der Belegungsdauer der Räume vorsichtig und wägt genau ab.

Im Namen der CDU-Fraktion dankt Stadtrat Feuerer Herrn Braun für die geleistete Arbeit. Er sieht die Entwicklung des BITS als positiv an. Die Kooperation mit RegioMore hält er für zukunftsfruchtig. Auf seine entsprechende Nachfrage erläutert Herr Braun, dass die Abschreibungen, die nicht abgedeckt werden, als Verlustvortrag weitergezogen werden.

Auf entsprechende Nachfragen von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger, der ebenfalls für das Engagement dankt, erläutert Herr Braun den Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Statistik, wo sich die Firmen im Anschluss an ihre Zeit im BITS in Bühl ansiedeln, gestaltet sich schwierig, weil Firmen sich umbenannt haben, verschmolzen sind oder verkauft wurden. Er geht auf einige positive Beispiele der letzten Jahre

ein.

Stadtrat Jäckel schließt sich dem Dank seiner Vorredner an und bezeichnet das BITS als Erfolgsgeschichte. Das Jahresergebnis sieht er als sehr günstig an.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Jahresabschluss 2021 der Bühler Innovations- und Technologie Start-ups GmbH Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nebst Lagebericht und Anhang der BITS GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
2. Der Jahresverlust (Fehlbetrag) - abzüglich der Abschreibungen - von 30.254,19 € wird von der Stadt als alleiniger Gesellschafterin getragen und in entsprechender Höhe ausgeglichen.
3. Der Gemeinderat weist die Mitglieder des Aufsichtsrates der BITS GmbH an, den Jahresabschluss zum 31.12.2021 in der vorgelegten Fassung der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung zu empfehlen.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 4: Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der BITS GmbH für das Geschäftsjahr 2021**

Oberbürgermeister Schnurr sowie die Stadträte Broß, Prof. Dr. Ehinger, Teichmann und Jäckel wirken aufgrund Befangenheit bei der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Da auch Bürgermeister Jokerst als Aufsichtsratsmitglied befangen ist, übernimmt Stadträtin Dr. Burget-Behm als ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters die Sitzungsleitung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der BITS GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Aufsichtsrat wird für den Jahresabschluss 2021 der BITS GmbH Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (18 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 5: Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe der Feuerwehren innerhalb und außerhalb des Landkreises Freudenstadt**

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer stellt fest, dass die Überlandhilfe notwendig ist. Er stellt grundsätzlich die Frage, ob es erforderlich ist, einen solchen Vertrag abzuschließen und Kosten untereinander zu verrechnen, da es sich oftmals ausgleicht. Er regt an, langfristig darauf hinzuwirken, es so zu handhaben wie bei den Feuerwehren innerhalb des Landkreises Rastatt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer bestätigt Herr Bohnert,

Bürgerservice – Sicherheit – Recht, dass innerhalb des Landkreises Rastatt Gebührenfreiheit vereinbart wurde. Der Landkreis Freudenstadt hat die jetzt vorliegende Regelung vorgeschlagen und dies wurde von den beteiligten Kommunen übernommen, für die Stadt Bühl betrifft dies lediglich einige Stellen im Höhegebiet. Auf seine Frage hinsichtlich der Verrechnung des LF KatS für den Katastrophenschutz bei einem Einsatz in einer Nachbargemeinde, sagt Herr Bohnert zu, eine Antwort nachzureichen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Neufassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Regelung des Kostenersatzes der Überlandhilfe der Feuerwehren im und außerhalb des Landkreises Freudenstadt zu. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt den Vertrag zu unterzeichnen.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)**

### **TOP 6: Zusatzbezeichnung für Kommunen gem. § 5 Abs. 3 GemO "Zwetschgenstadt"**

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass seiner Meinung nach die Zusatzbezeichnung beantragt werden sollte, da es nur darum geht, die Bezeichnung zu erhalten. Wie man dann damit umgeht, kann man später beraten.

Stadtrat Feuerer erinnert an die Anregung der CDU-Fraktion, die Änderung der Gemeindeordnung zu nutzen und die Zusatzbezeichnung, die es im Volksmund auch gibt, sichern zu lassen. Durch die notwendige qualifizierte Mehrheit ist die Hürde, den Beschluss zu fassen, sehr hoch, was aber auch richtig ist. Er hat die Anregung eher als Formalie gesehen und sieht es als wünschenswert an, dass es hier eine einheitliche Zustimmung gibt. Abschließend erinnert er an unterschiedliche Medien, die den Begriff Zwetschgenstadt nutzen, und auch auf einige Präsente der Stadtverwaltung, die darauf ausgerichtet sind.

Stadtrat Hirn erwähnt zwei Imagekampagnen des Landes Baden-Württemberg und bezeichnet diese als krachend gescheitert. Anschließend erinnert er an das verhaltene Echo innerhalb der Fraktionsvorsitzendenrunde auf den Vorschlag der CDU-Fraktion, die Zusatzbezeichnung „Zwetschgenstadt“ zu beantragen. Die Bezeichnung kommt einige Jahre zu spät, da immer mehr Bauern mit dem Anbau der Bühler Zwetschge aufhören und die Obstannahmestelle nicht mehr in Bühl ist. Die Zusatzbezeichnung, um Bühl zu charakterisieren ist nicht mehr zeitgemäß. Er erinnert an das Motto der Heimattage 2011 „Zwischen Zwetschge und Zukunft“, das wesentlich besser passt. Die SPD-Fraktion wird der Beantragung der Zusatzbezeichnung Zwetschgenstadt nicht zustimmen.

Für die Zusatzbezeichnung spricht sich Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer aus. Aus seiner Sicht ist der Begriff nicht aus der Zeit gefallen. Die Zwetschge ist ein Produkt, welches nicht mehr im gleichen Maße produziert wird wie früher, jedoch hat sie nach wie vor ein positives Image. Er erinnert außerdem an die Zwetschgenkönigin und berichtet von Begegnungen in ganz Deutschland, bei denen er auf Menschen trifft, die die Stadt Bühl mit der Zwetschge in Verbindung bringen. Er wünscht sich ein größtmögliches Votum für die Zusatzbezeichnung.

Stadtrat Jäckel erklärt, dass ihn und auch seine Fraktionskollegen die Zwetschge ein Leben lang begleitet. Einen Vergleich mit den Imagekampagnen des Landes möchte er nicht ziehen, da dies nichts miteinander zu tun hat. Die Zwetschge gehört zu Bühl, auch wenn sie nicht mehr die Bedeutung hat, die sie einmal hatte. Er signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion.

Stadtrat Seifermann stellt fest, dass die Zwetschgenstadt eine Begrifflichkeit der Vergangenheit ist, die Zusatzbezeichnung jedoch zunächst keine Kosten verursacht. Er kann sich vorstellen, einen Begriff, der für die Zukunft steht, zu wählen, beispielsweise „Tor zum National-

park“. Er teilt mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalten wird.

Als Alleinstellungsmerkmal bezeichnet Stadtrat Broß die Zusatzbezeichnung Zwetschgenstadt. Er erinnert an Sportberichte, bei denen die Mannschaften als „Zwetschgenstädter“ bezeichnet werden. Er versteht nicht, wie man gegen den Beschlussvorschlag sein kann und erinnert daran, dass eine Enthaltung einer Nein-Stimme gleichkommt.

Stadträtin Dr. Burget-Behm versteht die Diskussion nicht. Sie schließt sich Stadtrat Broß an und sieht in dem Begriff Zwetschgenstadt ein Alleinstellungsmerkmal. Sie geht auf die Farbe und den Geschmack der Frucht ein und fordert dazu auf, den Emotionen zu folgen, die nur positiv sein können.

Stadtrat Teichmann findet, dass der Begriff „Urgestein der Bühler Zwetschgenstadt“ auch nicht schlecht klingt.

Abschließend geht Stadtrat Feuerer auf die Voraussetzungen der Beantragung ein.

Über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

### **Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 3 Nein-Stimmen**

Da die erforderliche Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Mitglieder (20 Stimmen) nicht erreicht wurde, ist der Beschlussvorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, die Genehmigung zur Führung der Zusatzbezeichnung „Zwetschgenstadt“ gem. § 5 Abs. 3 GemO zu beantragen, abgelehnt.

### **TOP 7: Berichte und Anfragen**

#### Neue Schutzgebietsbetreuerin

Zum 1. Juli 2022 nimmt die neue Rangerin, Frau Carolin Greiner, ihre Arbeit auf. Neben dem Waldhägenschicht wird auch das Thema brachliegende Rebflächen zu ihrem Aufgabenbereich gehören.

#### Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidium Karlsruhe zur 380 kV-Netzverstärkung Daxlanden – Eichstetten, Teilabschnitt A, der TransnetBW

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat per Mail informiert, dass der Planfeststellungsbeschluss zum Verfahren der TransnetBW am 28. Juni 2022 vom Regierungspräsidium Karlsruhe gefasst wurde und am Freitag, 1. Juli 2022, in den Bühler Stadtnachrichten und bei den weiteren Städten und Gemeinden in deren Amtsblättern bekannt gemacht wird.

Der Inhalt des Planfeststellungsbeschlusses ist derzeit aber nicht bekannt.

Laut Mitteilung des Regierungspräsidiums soll der Planfeststellungsbeschluss vom 21. Juli 2022 bis 4. August 2022 in den Rathäusern und zudem im Internet zur Einsichtnahme bereitgestellt werden.

#### Dimmung der Straßenbeleuchtung, Anfrage von Stadträtin Becker

Die Stadt Bühl arbeitet schon seit Jahren mit Reduzierschaltung der Leuchten von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr beziehungsweise stellenweise auch mit Halbnachtschaltungen. Mindestens 90 Prozent aller Leuchten sind so eingestellt; bei den restlichen 10 Prozent geht dies aus technischen Gründen aufgrund eines Steuerkabels noch nicht.

## **Energiesparen**

Stadtrat Fallert regt an, aktiv auf die Vereine zuzugehen, welche Gebäude belegen, und diese darauf hinzuweisen, wie man in den Vereinsräumen Energie einsparen kann. Hier sieht er sehr viel Energiesparpotential, was dem Klimaschutz zugutekommt.

## **Radweg Vimbuch – Bühl**

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer berichtet, dass der Radweg von Vimbuch nach Bühl, speziell an der Einmündung an der Schaeffler-Kreuzung, durch die vorhandenen Wurzeln sehr wellig ist. Der Bereich wurde schon einmal abgefräst. Er fragt an, was man hier tun kann, dass man das langfristig verbessern kann.

Herr Ell, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, erklärt, dass die Schäden gemeldet sind. Die einzige Alternative, um hier eine längerfristige Lösung zu finden und die Lebensqualität der Bäume zu sichern, ist, den Radweg zu verlegen und den Grünstreifen zu verbreitern. Hier ist man in der Planungsfindung, wie das umgesetzt werden kann. Auch die Anbindung zum Gewerbegebiet und eine Querung im Bereich Moritzenmatten hat man in diesem Zusammenhang im Blick.

Stadtrat Jäckel bekräftigt die Notwendigkeit einer Querung im Bereich Moritzenmatten.

## **Bäume fürs Froschbächle**

Stadträtin Gässler moniert, dass bisher auf das Angebot von Herrn Rettig aus Ottersweier, 60 Bäume fürs Froschbächle zu spenden, nicht reagiert wurde bzw. keine alternative Fläche gesucht wurde, da im Froschbächle eine Bepflanzung nicht möglich ist. Die Bäume werden gepflanzt und gepflegt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt ihr zu, eine Fläche zu suchen und auch zu berichten, wo die Bäume gepflanzt werden.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Sitzungsleitung bei TOP 4:

Stadträtin Dr. Burget-Behm

Der Schriftführer:

Reinhard Renner